Garderobe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (1996)**

Heft 48: **Collaborations Gary Hume, Gabriel Orozco, Pipilotti Rist**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Garderobe

'gär-ˌdrōb

DIES IST KEINE SPITALTÜR, sondern die Tür zum Lift im Parkett Verlag, Zürich / THIS IS NOT A HOSPITAL DOOR but the door to the elevator at Parkett Publishers, Zurich.
(PHOTO: WILMA PARKER)

Robert Frank als Szenen-Photograph während der Dreharbeiten zum Film Steibruch (mit Heiri Gretler und Maria Schell), 1942, im Römersteinbruch von Würenlos, wo Emma Kunz im selben Jahr ihr Heilgestein entdeckte (vgl. Parkett 47, S. 7 ff.).
Robert Frank shooting stills in 1942, for the film Steibruch, (with Heiri Gretler and Maria Schell) on the set in the Roman quarry of Würenlos, where Emma Kunz found her healing rock formation that same year (see Parkett 47, pp. 14–18).

Silver gelatin print.
(PHOTO: NATIONAL GALLERY OF ART, WASHINGTON, ROBERT FRANK COLLECTION, GIFT OF ROBERT FRANK)

Letter to The Editor
Congratulations!
An encouraging development noticeable in the last few issues of Parkett has converted me from a faithful to an avid reader of your publication. More and more contributors are intrepid enough to speak up without the seemingly mandatory quotation of the distinguished thinkers in our fast dying century.
Roberta Cavutt, Dallas, Texas.

Eine Lanze für das Zitat

Zum schwierigen Metier des brillanten Kritikers gehört es, brillant zu schreiben, aber auch brillant zu zitieren und brillant Zitiertes zu zitieren.
Der Internationale Quotelovers Club (IQC) empfiehlt folgende Checklist:
1. Habe ich mindestens einen der «Grossen Drei» (Barthes, Lacan, Virilio) zitiert?
2. Wenn nicht, habe ich ersatzweise wenigstens zwei der folgenden Autoren erwähnt: Adorno, Bachelard, Barthes, Baudrillard, Benjamin, Deleuze, Derrida, Freud, Heraklit, Nietzsche, Marshal McLuhan, Sartre, Sontag, Wittgenstein?
3. Habe ich mich als Kenner der schöngeistigen Literatur ausgewiesen? Hier empfehlen sich wahlweise Zitate von Rainer Maria Rilke, Thomas Wolfe, Walker Percy, José Luis Borges, Walt Whitman, Herman Melville, Henry James sowie (insbesondere für amerikanische Autoren): Albert Camus, Oscar Wilde, Charles Baudelaire oder – besonders fein – ein deutscher Romantiker (Chamisso, Eichendorff, E.T.A. Hoffmann).
4. Enthält mein Text mindestens ein wirklich brillantes Zitat zweiter oder dritter Hand, dessen Eruierung im Original eine echte Herausforderung für Übersetzerin und Redaktion darstellt?
Nützliche Hinweise, Ergänzungen und Kommentare zu dieser Checklist erreichen den Quotelovers Club unter:
Chiffre FY10X, Parkett Verlag, Quellenstr. 27, CH-Zürich.
Fax 0041 1272 4301

Quotelibet

To do justice to an exacting métier, the scintillating critic must not only produce scintillating writing but also scintillating quotations and above all quotations of others' scintillating quotations.
The International Quotelovers Club (IQC) recommends the following checklist:
1. Have I quoted one or more of the "Three Greats"—Barthes, Lacan, Virilio?
2. If not, have I managed to mention at least two of the following writers: Adorno, Bachelard, Barthes, Baudrillard, Benjamin, Deleuze, Derrida, Freud, Heraclitus, Marshal McLuhan, Nietzsche, Sartre, Sontag, Wittengstein?
3. Have I demonstrated my profound knowledge of belles lettres? Proof of the pudding is a selective smattering of the following quotable notables: Rainer Maria Rilke, Thomas Wolfe, Walker Percy, José Luis Borges, Walt Whitman, Herman Melville, Henry James and—for American critics in particular—Albert Camus, Oscar Wilde, Charles Baudelaire or, quintessentially, a German Romantic (Chamisso, Eichendorff, E.T.A. Hoffmann).
4. Does my article contain at least one scintillating second or third hand quotation that poses a near unsurmountable challenge to translator and editor in researching the original?
The IQC welcomes suggestions, addenda and comments.
Write to
Box FY10X, Parkett Publishers, Quellenstrasse 27, CH-8005 Zurich, Switzerland. Fax: 0041 1272 4301.

Anzeigenbedingungen: Kauf eines Abonnements bzw. eines Geschenkabonnements bei Plazierung eines Inserates. / Advertising rates: Order of one (gift) subscription per ad.